



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Januar 2009

Glaube & Erkenntnis

Der Kirchenvater Augustin hat in dem unten stehenden Ausspruch seine Gedanken zusammengefasst, was denn wohl wichtig ist, wenn wir uns von unserem Leben, von unserem Dasein ein Bild machen wollen: der Glaube oder die Erkenntnis?

Wir stehen nun am Anfang eines neuen Jahres. Auch uns stellt sich diese Frage, wenn wir auf das Ungewisse und Neue blicken, das auf uns zukommt: Glauben und vertrauen wir auf ein gutes Jahr? Dann erkennen wir auch hier und da immer wieder Gutes. Oder suchen wir in allem, was geschieht und was wir erleben nach etwas, woran wir uns halten, auf das wir vertrauen und daran glauben können? Dann kann es sein, dass wir uns nur vom Negativen und Schrecklichen blenden und lähmen lassen, dass wir dann den Glauben verlieren - oder gar nicht erst finden. Glauben will also nicht mit Erkenntnis bewiesen werden, sondern er ist die Voraussetzung, dass wir überhaupt erst etwas Wichtiges, Neues und Hoffnungsvolles wahrnehmen und erkennen können.

Wenn wir aus dem, was wir erleben, erfahren und erkennen versuchen wollen, unseren Glauben abzuleiten, werden wir uns unweigerlich im Kreis drehen. Wir werden immer nur das erkennen, was wir schon wissen, was wir suchen oder worauf wir achten. Das Unbekannte, Wunderbare Geheimnisvolle bleibt uns verborgen. Erst wenn uns jemand auf gewisse Dinge zum **voraus** aufmerksam macht, können wir sie **danach** auch entdecken, weil wir darauf achten.

Und ich denke, das möchte uns unser Glaube vermitteln: Wenn wir, bevor wir etwas erleben, schon daran glauben, dass in dem, was auf uns zukommen wird, etwas sein wird, das uns Freude, Hoffnung, Erfüllung, etc. bringen kann, dann werden wir offen dafür, dass wir es dann auch erkennen können, wenn es soweit ist. Der Glaube macht uns dazu bereit und öffnet uns die Augen.

**Wir glauben,
um zu
erkennen;
wir erkennen
nicht,
um zu
glauben.**

Augustinus

Wenn wir jedoch sagen, dass wir erst an etwas glauben können, wenn es sich als gut und richtig erwiesen hat, dann kann es sein, dass wir dieses Gute und Richtige gar nie erkennen können, weil wir eben nicht darauf achten oder weil wir gar nicht damit rechnen (oder eben daran glauben), dass es eintreten könnte und gehen unachtsam daran vorbei.

Ich wünsche uns allen, dass wir uns von unserem Glauben inspirieren lassen, dass er uns die Augen öffnen kann und uns auch im kommenden Jahr Dinge erleben und erfahren lässt, die uns aus unserem gewohnten Trott und unseren festgefahrenen Meinungen befreien. Christlicher Glaube will befreien, öffnen, Mut und Hoffnung für eine gute Zukunft schenken. Nehmen wir es an?

Pfr. Thomas Burri

Kolumne



Therese Fahrni, Unterlangenegg

« NEU »

Fast täglich werden uns Neuheiten angepriesen. Mit den Worten: schöner, besser, schneller, werden Erwartungen geweckt und um Kunden geworben. Wer Erfolg haben will, muss Neues auf den Markt bringen.

Nicht um Erfolg oder Rendite geht es bei diesem neuen Informationsblatt der Kirchgemeinde. Die «Chiucheposcht» ersetzt ab Januar 2009 auf mehrfachen Wunsch die Zeitung «reformiert.» Neben Informationen möchte die «Chiucheposcht» die Leser und Leserinnen anregen zum Nachdenken, Mitgestalten und Mitschreiben.

Mich beeindruckt aber besonders die Neuheiten, die ohne menschliches Zutun entstehen. Nach 24 Stunden beginnt ein neuer Tag, nach 365 Tagen ein neues Jahr. Wir können die Zeit weder stoppen, noch beschleunigen. Gott allein hat Werden und Vergehen in seiner Hand. Nun liegt das Jahr 2009 vor uns. Was es uns bringen wird wissen wir nicht. Eines aber ist sicher, die alten Verheissungen Gottes gelten auch im neuen Jahr. Wussten Sie schon, dass uns in der Bibel 365 Verheissungen gegeben sind, für jeden Tag eine? So können wir getrost jeden neuen Tag des soeben begonnenen Jahres erwarten.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht

Therese Fahrni

Gottesdienste

- So 4.1. kein Gottesdienst in der Kirche Schwarzenegg
- So 11.1. 9:30 Uhr **Gottesdienst** zur Einsetzung der neuen Kirchgemeinderäte und Begrüssung der im Jahr 2008 neu in unsere Gemeinde zugezogenen. Mit Pfr. Th. Burri.
- So 18.1. 9:30 Uhr **Einschreibe-Gottesdienst** der 2. KUW-Klasse mit dem KUW-Team.
- So 25.1. 9:30 Uhr **Gottesdienst** mit Stellvertreterin Marie Dauwalder.

KUW - Termine

2. Klasse

Mi	7. Jan	20:00 Uhr	Elternabend
So	18. Jan	9:30 Uhr	Einschreibe-Gottesdienst
Mi	21. Jan	13:30 - 16:00	
Mi	28. Jan	13:30 - 16:00	
Sa	7. Feb	9:00 - 13:30	(gem. Mittagessen)

9. Kl. Realschulen Sekundarschule

Di	20. Jan	10:15-11:45	Do	22. Jan	15:30-17:00
Di	27. Jan	10:15-11:45	Do	29. Jan	15:00-16:30

weitere Angaben und Termine: www.kirche-schwarzenegg.ch

Senioren

Senioren Singen

Wir treffen uns jeweils am 2. Montag im Monat im Kirchgemeindehaus zum gemeinsamen Singen. Die nächsten Daten sind:

Mo	12. Jan	14:00 - ca. 16:30
Mo	9. Feb	14:00 - ca. 16:30

Senioren Spiel-Nachmittag

Wir treffen uns jeweils am 4. Montag im Monat im Kirchgemeindehaus zum gemeinsamen Spielen. Auch jüngere MitspielerInnen sind herzlich willkommen. Bitte auch spannende und lustige Spiele selber mitbringen. Die nächsten Daten sind:

Mo	26. Jan	14:00 - ca. 16:30
Mo	23. Feb	14:00 - ca. 16:30

Männerapero 2009

Mit dem Männerapero möchten wir alle Männer, von jung bis alt, in unserem Gebiet ansprechen und eine Gelegenheit bieten für Informationen und Austausch zu mänderspezifischen Themen. Wer sich angesprochen fühlt, soll doch bitte auch gleich seine Freunde, Nachbarn und Verwandte mitbringen. Der Anlass findet statt am:

Freitag, 30. Januar 2009
um 20.00 Uhr

Restaurant Kreuzweg, Unterlangenegg

Das Thema des diesjährigen Abends lautet:

STRESS
kann Mann dennoch entspannt leben?

Über dieses Thema wird wiederum **Bernhard Welten** referieren, das Duo **FAAD** eine humoristische Einlage bieten und eine Instrumentalistengruppe einen unterhaltsamen Rahmen beisteuern.

Freundlich laden ein: Kirchgemeinde Schwarzenegg
Evangelisches Gemeinschaftswerk

kirchliche Anlässe

Sonntag, 11. Januar 9:30Uhr

Kirche Schwarzenegg

Einsetzungs- und Begrüssungs-Gottesdienst

Wir laden zu diesem speziellen Gottesdienst alle im Jahr 2008 neu in unsere Kirchgemeinde Zugezogenen ein und heissen sie herzlich willkommen.

Dazu werden auch die neuen Kirchgemeinderäte Heinz Jaun und Fritz Wyttbach in ihr neues Amt eingesetzt.

Kirche Schwarzenegg

Glauben-12 Kurs

Nach einem sehr guten Start im Jahr 2008 wiederholen wir nun den Glauben-12 Kurs, das reformierte Ein-mal-Eins des christlichen Glaubens. Dieser Kurs will dazu anleiten, selber wieder einmal über grundlegende Fragen des eigenen Glaubens nachzudenken und in der Diskussion die Verschiedenheit möglicher Antworten bewusst machen. Er will Mut machen, den eigenen Weg zu finden und auch zu gehen.

Der Kurs findet an 6 Abenden statt (in diesem Jahr an Freitag-Abenden), dauert von 19:00 bis ca. 21:30 Uhr und ist gratis.

Kursdaten: **6. / 13. / 27. Februar**
13. / 20. / 27. März

Anmeldung bis zum 31. Januar 2009 telefonisch oder per Mail bei

Therese Fahrni
033 453 2473, tk.fahrni@gmx.net

oder Thomas Burri
033 453 0150, thomas-burri@bluewin.ch



Jugend - Corner

Jugendliche aus der Kirchgemeinde melden sich hier zu Wort.
Den Anfang machen Teammitglieder des Jugendtreffs (JT) Schwarzenegg. Im Januar zum Thema «Wünsche».



Angela Gyger (17)
Unterlangenegg

Im JT verantwortlich für die Dekoration

Mein Wunsch für das Jahr 2009: Es soll ein gesundes, lehrreiches, spannendes und abwechslungsreiches Jahr werden. Der ganzen Kirchgemeinde wünsche ich ein friedliches Jahr mit schönen Erfahrungen.



Sophia Burri (17)
Schwarzenegg

Im JT verantwortlich für die Bar

Für das neue Jahr wünsche ich mir viel Erfolg, Gesundheit und das ich eine Lehrstelle finde. Ich hoffe, dass sich diese Wünsche auch für alle anderen Jugendlichen erfüllen werden.



Patrick Maurer (19)
Unterlangenegg

Im JT verantwortlich für die Verpflegung

Ich wünsche mir, dass es im neuen Jahr auf der Welt weniger Ungerechtigkeiten geben wird und weniger Leute die an Hunger leiden müssen. Die Menschen sollen den Frieden wieder lernen.



Peter Reusser (19)
Schwarzenegg

Mitglied des DJ- und Securitas-Team

Mein Anliegen im 2009 ist, dass die Jugendarbeitslosigkeit zurückgehen wird. Jeder junge Mensch sollte eine Chance auf eine Lehr- oder Arbeitsstelle haben.

www.jt-schwarzenegg.ch

Der JT Schwarzenegg sucht ab sofort neue, initiative

Teammitglieder

Bist du mindestens 14 Jahre alt? Hast du Freude an Jugendarbeit? Bist du flexibel, zuverlässig, verantwortungsvoll und kreativ? Willst du dich in deiner Freizeit für die Jugend engagieren? Dann suchen wir genau dich! Unsere Türen öffnen wir jeden zweiten Freitag ab 20.30 bis 00.30 Uhr. Zutritt haben im JT-Schwarzenegg Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr oder der 8. Klasse.

Melde dich bei: cari-na.kammermann@bluewin.ch
oder besuche uns am nächsten Anlass.

Spezieller Anlass zum Jahresbeginn im JT Schwarzenegg

Open Night Party

Du findest, dass der Jugendtreff zu früh seine Türen schliesst? Du möchtest einmal so richtig lange Party machen? Dann komm an die Open Night Party und erlebe einen unvergesslichen Abend. Exklusiv für diesen Abend haben wir, nebst unseren tollen Stamm-Deejays, einige externe DJ's organisieren können. Unter anderem wird DJ Phil Free auflegen.

Wann: 9. Januar ab 20.30 bis 03.00 Uhr

Wo: Zivilschutzanlage Unterlangenegg

Wer: Alle diejenigen, die mindestens 14-jährig sind oder die 8. Klasse besuchen.

Amtshandlungen

Beerdigung

18.11. **Hans Wegmüller-Siegfried**,
1924, Horben, Schwarzenegg

*Nicht ihr habt mich erwählt,
sondern ich habe euch erwählt*



Hilfe für andere

Im November wurden folgende Kollekten für die aufgeführten Institutionen und Hilfswerke gesammelt:

Die verfolgte Kirche	195.-
Jugendtreff Schwarzenegg	394.-
Seniorenarbeit Schwarzenegg	394.-
Projekt Fisch & Brot, Petu	177.-
Spitex	364.-
Ziegelei-Zentrum	364.-

*Im Namen der Empfänger:
Herzlichen Dank für die Spenden !*

© Land, Land, Land höre des HERRN Wort

«Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» Ps 22, 2

Dieser Vers ist vielleicht einer der bekanntesten Sätze überhaupt. Jesus betet ihn am Kreuz. Die Umstehenden verstehen ihn nicht, als er in tiefster Qual nach seinem Vater ruft. Vielen von uns fällt es dagegen nicht schwer, ihn und seine Worte zu verstehen. Wie oft haben wir mit diesen oder ähnlichen Worten nach Gott gerufen - verzweifelt, anklagend. «Warum?» ist die Frage, die sich automatisch stellt, wenn wir mit unerklärlichem Leid konfrontiert werden. Eine berechtigte Frage, weil sie mit Gott rechnet, weil sie ihn und sein Wort ernst nimmt. Umso schlimmer, wenn die

erlebte Gottverlassenheit die Not noch größer macht, wenn das Fundament des Lebens, der Glaube, die Beziehung zu Gott wegbricht.

Der Psalm 22 gibt eine Antwort, die ich ernst nehmen möchte - gerade deshalb, weil der Beter in seiner Klage so rücksichtslos offen ist. Er erinnert sich an die Treue Gottes in der Geschichte - für mich ein Verweis auf Gottes Wort, das mich in der Not stärken kann - doch das allein hilft dem Psalmisten nicht. Er nimmt seine Zuflucht zum Lob Gottes: «Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde dich preisen.» Das klingt zunächst widersinnig: Im tiefsten Elend zu

loben. Doch ich glaube, dass etwas Wahres daran ist: Das Loben hilft - zumindest für einen kleinen Moment - einen anderen Blickwinkel einzunehmen; die erlebte Fürsorge Gottes nicht zu vergessen. Und Jesus in den Blick zu nehmen: Zu beten in der Erwartung einer Antwort, das scheinbare Schweigen Gottes nicht zu akzeptieren, die Hoffnung nicht aufzugeben.

Und ein Letztes kann ich von ihm lernen: Manchmal ist die Frage nach dem Warum des Leides vielleicht auch eine Frage, die mit Worten gar nicht beantwortet werden kann, sondern bei der der Gefragte selbst die Antwort ist: indem er mit dem Fragenden mitleidet und einfach nur bei ihm bleibt.

Stimmen aus unserer Kirchgemeinde ...

In dieser Rubrik ist Platz für die Stimmen aus unserer Kirchgemeinde. Leserbriefe werden hier veröffentlicht, eigene Gedanken, Fragen, Anregungen, kurz - einfach alles, was unsere Leserinnen und Leser beschäftigt.

Bitte schickt eure Texte per Post oder per E-Mail ans Pfarramt. Einsendeschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

Thomas Burri, Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg. thomas-burri@bluewin.ch

Wintersonnenwende

Eingeschneit, Ende November, die Sonne steht tief, als wäre die Wintersonnenwende nicht mehr fern. In der warmen Stube lässt sich gut sein, die Stille gibt uns Zeit, Zeit zu haben. Die kurzen Tage, die langen Nächte laden ein zum Nachdenken, zum Erleben, den Wandel mit wachem Sinn wahrzunehmen. Etwas ist abgeschlossen. Neues steht bevor. Ein Übergang, Empfinden einer Wende, einer Veränderung. Es geht wieder aufwärts, sagen wir.

Als Bub habe ich den kürzesten Tag des Jahres jedes Mal mit Spannung erwartet und ganz bewusst erlebt: «Chert si äch wirklich um, d' Sunne? Het si schtiu, ds Afrika u chunt wieder obsig?» Ich konnte mir nicht vorstellen wie das vor sich gehen mochte. So eine Art Ruck, und dann ändert sie die Richtung.

Die Astronomen belehren uns dass da nichts Ruckartiges passiert. Eine Wende sei das nicht. Weder hält die Sonne ihren Lauf an, noch läuft die Erde plötzlich rückwärts. Unbeirrt bleiben beide auf ihrer ewigen Bahn - wenigstens in den nächsten paar 100'000 Jahren - tröstlich! Le Quattro Stagioni — Frühling, Sommer, Herbst und Winter — bleiben uns erhalten. Der geneigten Erdachse danken wir das.

Doch, warum wissen die Wissenschaftler so genau wie es wirklich ist? Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Waren die schon einmal „dort“?

Was wäre ohne den ganz besonderen Winkel, der um 23 Grad abweicht, vom so genannten Himmelsäquator? Eine Eiskappe im Norden, eine andere im Süden, ein brennender Erdäquator. Dazwischen, vielleicht, zwei schmale grüne Gürtel. Kein Treibhauseffekt, kein Irakkrieg, keine Weihnachtshysterie. Wären wir überhaupt?

Die Frage ist müssig.

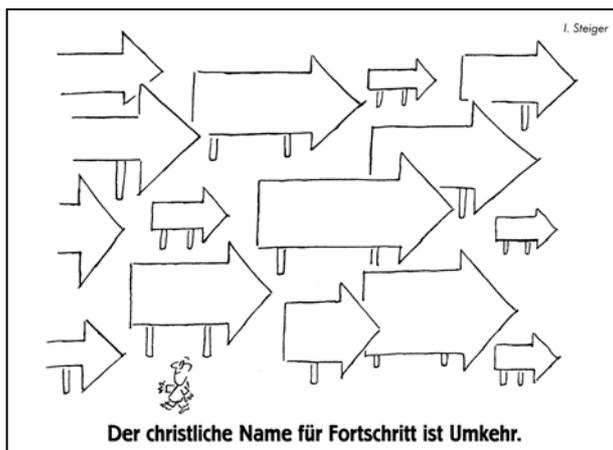
Eine Wende ist es eben doch.

Das Licht nimmt bald wieder zu, mit jedem Tag.

Ein zuversichtlicher Moment und die richtige Zeit, sich darüber zu freuen.

26. November 2008

Hansueli Reusser



... und aus dem Rat

Der Kirchgemeinderat beschäftigte sich in seinen monatlichen Sitzungen mit kirchlichen Anlässen, Ausflügen. Finanzen, Arbeits- und Sitzungsplänen etc.

Viel Zeit hat die Erneuerung und Gestaltung des Eggplatzes in Anspruch genommen. Ich finde, es hat sich gelohnt. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen und wir können uns dem Bauprojekt Kirchgemeindehaus zuwenden.

Leider haben uns zwei Kirchgemeinderäte verlassen. Demissioniert haben: **Walter Siegenthaler** wegen Wegzug aus unserer Kirchgemeinde und **Michael Krähenbühl** aus Zeitgründen. Ihnen sei herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Neu werden **Fritz Wyttenbach** von Süderenlinden und **Heinz Jaun** vom Eriz den Rat vervollständigen. Wir heissen sie herzlich willkommen.

Auch im neuen Jahr soll das Leben in der Kirchgemeinde rege weitergehen. Die Angebote wie Spiel- und Singnachmittage, Kinderhüte, Männer-apero, Frauenfrühstück, KITA, Ausflüge, G12-Kurse, Konzerte und vieles mehr werden auch im 2009 statt-finden. Neu dazu kommen Kinder- und Jugendlernachmittage.

Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht euch die Präsidentin

Therese Fahrni

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfr. Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150

Natel: 079 754 4851

E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni

Weggut, 3614 Unterlangenegg

Tel: 033 453 2473

E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Carina Kammermann,
Thomas Burri

Druck: Gerber AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch